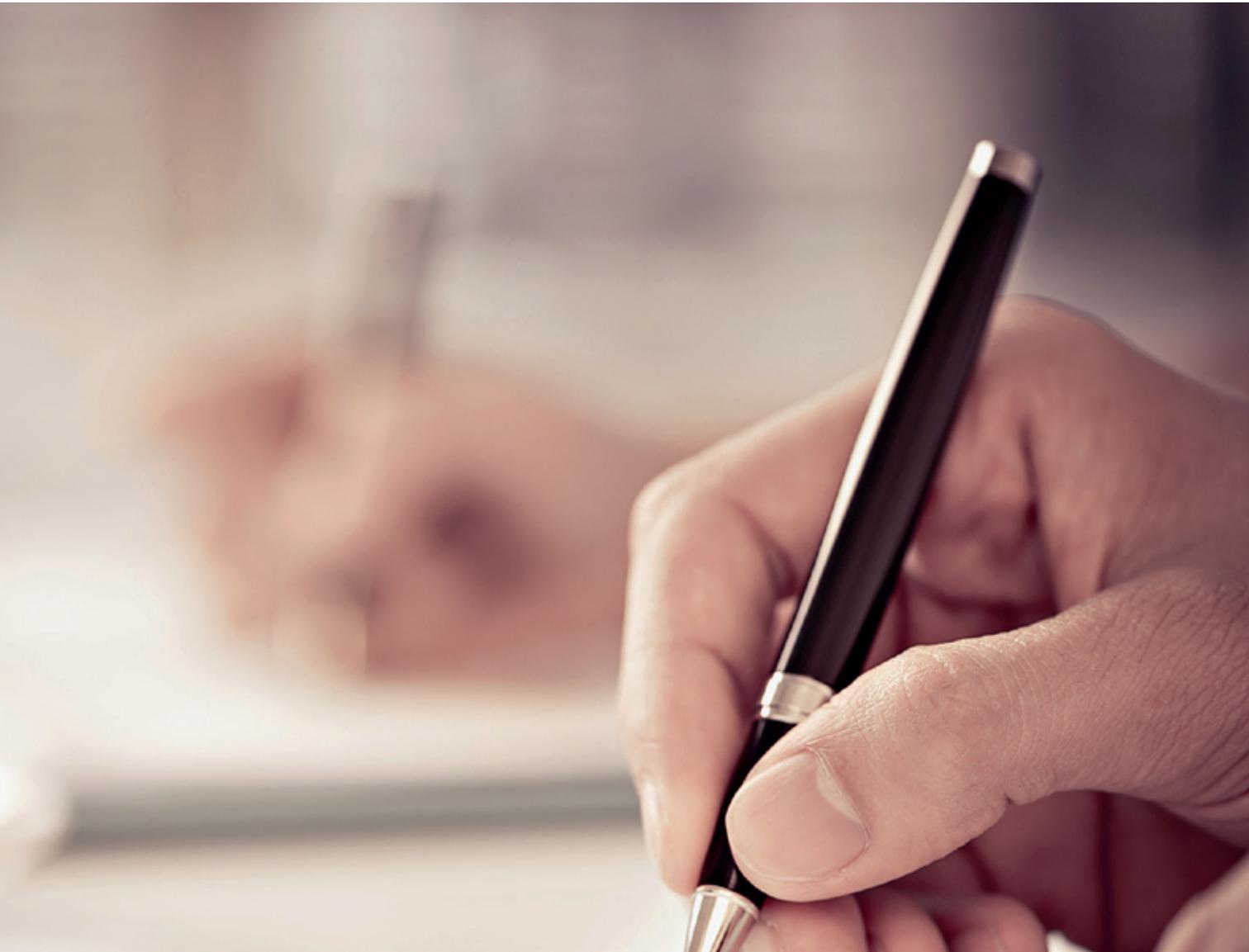




VINCENTZ
AKADEMIE

Programm Frühjahr 2016

Seminare | Fernlehrgänge



Altenpflege
Vorsprung durch Wissen

Häusliche Pflege
PFLEGEDIENSTE BESSER MANAGEN.

Altenheim
Lösungen fürs Management



„Jeder der aufhört zu lernen, ist alt,
mag er zwanzig oder achtzig Jahre zählen.

Jeder, der weiterlernt, ist jung,
mag er zwanzig oder achtzig
Jahre alt sein.“

Henry Ford

Veranstalter / Ansprechpartner



Vincentz Network GmbH & Co. KG
Event Management Altenhilfe
Plathnerstraße 4c
30175 Hannover



Anika Stümel
Event Manager
T +49 511 9910-175
F +49 511 9910-199
veranstaltungen@vincentz.net

Partner



Mit freundlicher Unterstützung von
HEIMBAS GmbH
Vietingstrasse 4, 45279 Essen
www.heimbas.de

www.vincentz-akademie.de

Schritt für Schritt steigern

Unabhängig davon, ob Sie im stationären oder im ambulanten Bereich der Altenhilfe tätig sind, es wird Ihnen bekannt vorkommen: Ist die Rede von unserer älter werdenden Bevölkerung und dem resultierenden Pflegenotstand, sind die Superlative nicht weit. Da wird gerne von größten Herausforderungen gesprochen, von schwierigsten Rahmenbedingungen und gar von einem Berufsstand, der trotz seiner Unverzichtbarkeit und seines hohen täglichen Einsatzes mitunter eine unverhältnismäßig geringe Wertschätzung erfahre.

Dabei kommt es für eine exzellente Pflege doch gar nicht so sehr auf Superlative an. Sind es nicht vielmehr die zahlreichen, täglich perfekt aufeinander abgestimmten kleinen Schritte und Handgriffe, die exzellente Prozesse gewährleisten? Eben diese kompetenzfundierte Kontinuität und Verlässlichkeit ermöglicht es Ihnen, definierte Erwartungen und Ziele erreichen zu können.

Beim Kompetenzaufbau auf dem Weg zu exzellenten Prozessen und Strukturen stehen wir Ihnen als führender Partner der Altenhilfe seit Jahrzehnten verlässlich zur Seite. Ob im stationären und ambulanten Bereich oder aber bei Fragestellungen zu Aufbau und Betrieb in alternativen Versorgungsformen: Unsere ausgewiesenen Branchenexperten bringen Sie mit topaktuellem Fachwissen sowie im Management-Know-how einen großen Schritt weiter. Dass wir mit diesem Angebot auf dem richtigen Weg sind, haben Sie uns eindrucksvoll bestätigt mit einer durchweg positiven Resonanz auf die Erstauflage unseres Akademieprogramms. Und noch einmal kommen Superlative ins Spiel, denn von über 1.000 Teilnehmern würden annähernd 98 % die Akademie-Seminare ihren Kolleginnen und Kollegen weiterempfehlen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen! Denken Sie trotzdem auch an Ihre persönlichen Fortbildungs-Ziele. Denn die Themenwünsche unserer Teilnehmer haben wir bereits in die aktuelle Programmplanung einfließen lassen. Wir haben besonders darauf geachtet, dass sich erfolgskritische Zukunftsthemen, wie das neue Begutachtungs-Assessment (NBA) und die Ambulantisierung stationärer Einrichtungen im Ergebnis zu einem Gesamtprogramm zusammenfügen, das Ihnen rund ums Jahr helfen möchte Ihre professionelle Fachlichkeit und Entscheidungskompetenz in allen relevanten Bereichen kontinuierlich zu erweitern.

Da erfolgskritische Themen oft auch Zeitdruck in der Umsetzung mit sich bringen, ist es uns wichtig, maßgeschneiderte Seminarthemen zur richtigen Zeit in Ihrer Nähe anzubieten. Daher haben wir unsere Akademie mit den Standorten Stuttgart und Leipzig auf insgesamt acht Fortbildungszentren erweitert.

Wir freuen uns darauf, Sie bald in unserer Vincentz Akademie willkommen zu heißen!

Herzliche Grüße



Miriam von Bardeleben

Miriam von Bardeleben,
Verlagsleitung Altenhilfe



Inhalt

Die Akademie

05 Vincentz Akademie

Stationäre Pflege/Pflegemanagement

- 06 Seminar 1: Das neue Begutachtungsassessment (NBA)
- 07 Seminar 2: 7 Schritte zum verlässlichen Dienstplan (Pflegemanagement)
- 08 Seminar 3: Erfolgreich führen in der Pflege
- 09 Seminar 4: Das Strukturmodell zur Pflegedokumentation
- 10 Seminar 5: Freiheitseinschränkende Maßnahmen vermeiden
- 11 Seminar 6: Erfolgsfaktor Soziale Betreuung 

Ambulantes Management

- 13 Seminar 7: Das Pflegestärkungsgesetz II (ambulant): Die Pflegeversicherung 2.0 kommt
- 14 Seminar 8: Tagespflege 2.0 – Praxistipps für die erfolgreiche Tagespflegeeinrichtung
- 15 Seminar 9: Die PDL in der Tagespflege – Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten
- 16 Seminar 10: Betriebswirtschaft, Prozessmanagement & Controlling für amb. Pflegedienste
- 17 Seminar 11: Häusliche Krankenpflege
- 18/19 Häusliche Pflege Fernlehrgang: BWL für PDL

Stationäres Management

- 20 Seminar 12: Das Pflegestärkungsgesetz II (stationär)
- 21 Seminar 13: Erlössicherung für Pflegeheime
- 22 Seminar 14: Ambulantisierung für stationäre Einrichtungen
- 23 Seminar 15: Pflege im Umbruch: Prozesse optimieren in bewegten Zeiten
- 24 Seminar 16: Dienstplanung ist Chefsache

Vincentz Network

26 Die Bücher zu den Seminaren

Anmeldungen

- 27 Die Seminare in Ihrer Nähe – Termine kombinieren, von Inhalten profitieren!
- 28 Teilnahmebedingungen und AGBs der Seminare
- 29 Anmeldeformular Seminare
- 30 Anmeldeformular Häusliche Pflege Fernlehrgang

Die Vincentz Akademie: Erfolgreich in der Altenhilfe!

Mit 64 Terminen an 8 Orten bundesweit bieten wir Ihnen im Frühjahr 2016 mit der zweiten Auflage des Programms der Vincentz Akademie eine größere Auswahl von Themen und zwei zusätzliche Standorte für eine noch bessere Erreichbarkeit. Erfahren Sie alles über die aktuellsten Themen der Branche direkt in Ihrer Nähe. Diskutieren Sie im intensiven Kreis mit den Experten und Kollegen vor Ort und erhalten Sie Lösungen für die Herausforderungen Ihres Berufsalltags. Ganz unter dem Motto: „regional – intensiv – nachhaltig“.

Sie sind in der Einrichtung oder dem Pflegedienst stark eingebunden und haben kaum die Möglichkeit, zu Fortbildungen zu reisen? Wir haben die Lösung: unser staatlich zertifizierter Fernlehrgang „BWL für PDL“. Sie bekommen die Lehrbriefe bequem per Mail und Post und bearbeiten diese wann und wo Sie möchten.

Sie sind im Management tätig und benötigen Grundlagenschulungen für Ihre Mitarbeiter? Auch hier haben wir ein attraktives Modell für Sie: das Vincentz eLearning. Sie buchen einen Kurs und Ihre Mitarbeiter können die einzelnen Module direkt vor Ort am PC bearbeiten – medial ansprechend aufbereitet.

Der Personenkreis

Das Programm richtet sich sowohl an die ambulante als auch stationäre Pflege sowie die Soziale Betreuung: Pflegefachkräfte mit Managementaufgaben, Pflegedienstleitungen, Wohnbereichsleitungen, Qualitätsmanagementbeauftragte, Geschäftsführer, Einrichtungsleiter, Inhaber.

Die Standorte

Die bundesweiten Standorte der Vincentz Akademie:

- Düsseldorf/Ratingen
- Berlin
- Nürnberg
- Hamburg
- Frankfurt a. M./Bad Nauheim
- Hannover
- Leipzig
- Stuttgart

Fünf Gründe für Ihre Teilnahme

- Branchenexperten als Seminarreferenten
- Standorte auch in Ihrer Nähe
- Topaktuelle Themen, die die Branche bewegen
- Nachhaltigkeit durch weiterführendes Informationsmaterial auch nach dem Seminar
- Vincentz Network verfügt über mehr als 50 Jahre Branchenerfahrung in der Altenhilfe und 20 Jahre Seminarerfahrung

Registrierung beruflich Pflegender

Die Seminare der Vincentz Akademie sind offiziell anerkannt durch die Registrierung beruflich Pflegender. Bitte entnehmen Sie den einzelnen Seminarseiten die Punktzahl. Mehr Infos unter: www.regbp.de



Identnummer: 20090814



Referentenbewertung
Note 1,5

Weiterempfehlungsrate
98 %

Das neue Begutachtungsassessment (NBA)

Das „Neue“ am NBA verstehen und das neue Pflegegradmanagement praktisch gestalten

Ziel

Mit der Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs zum 1.1.2017 verändert sich das praktizierte Pflegeeinstufungsverfahren grundlegend. Neben der inhaltlichen Einschätzungssystematik verändert sich die Perspektive vom Hilfsbedarf hin zum Grad der Selbstständigkeit. Punktwerte lösen die Pflegeminuten ab und werden in eine neue Bewertungssystematik überführt. Im Seminar lernen Sie das neue Begutachtungsassessment (NBA) und die neue Einschätzungssystematik kennen. Die Referentinnen unterstützen Sie vorbereitend bei der Umstellung auf das neue Pflegegradmanagement. Synergien und Anschlussfähigkeit zur Pflegeprozessgestaltung werden abgebildet.

Inhalte

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff:

- Was ist neu am – Neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff
- Die Einschätzung der Selbstständigkeit
- Die acht wissenschaftsbasierten Themenmodule
- Fokussierung von sechs Themenmodulen im Kontext zu Aktivität und Fähigkeit
- Das Begutachtungsmニュアル

Das neue Begutachtungsassessment:

- Aufbau des Begutachtungsinstruments
- Grade der Selbstständigkeit
- Fachliche Ausgestaltung der acht Themenmodule
- Bewertung der Selbstständigkeit in den einzelnen Themenmodulen
- Gewichtung der einzelnen Themenmodule
- Erfassung präventionsrelevanter Risiken
- Präventionsbedarf
- Einschätzung der Hilfsmittelversorgung

Einführung und Grundlagen der Pflegeeinstufung:

- Ablauf des Begutachtungsverfahrens
- Bewertungssystematik und Errechnung der Pflegegrade
- Schwellenwerte und besondere Bedarfskonstellationen
- Leistungen aus der Pflegeversicherung ab 1.1.2017 für ambulant, teilstationär und stationär
- Überleitung von Pflegestufen in Pflegegrade
- Hinweis zur Anschlussfähigkeit an die Strukturierte Informationssammlung „SIS stationär/ambulant“
- Synergien nutzen zur Pflegeprozessplanung und dem künftigen Pflegegrad-Management
- Arbeit am Fallbeispiel

Ihr Nutzen

Grundlagenwissen zum neuen Begutachtungsverfahren und Umsetzungsstrategien für einen zukunftssichernden Übergang in die neue Systematik. Vorbereitung zum Übergang zum Stichtag im September 2016.



Geeignet für

STATIONÄR

- **Pflegedienstleitung (PDL)**
- **Wohnbereichsleitung (WBL)**
- **Qualitätsmanagement (QM)**
- **Pflegefachkraft**

Referentinnen



Manuela Ahmann

Dipl.-Medizinpädagogin
Freiberufliche Dozentin



Sabine Hindrichs

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegesachverständige

Beide Dozentinnen sind seit mehr als 20 Jahren in der Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Pflege und Medizin tätig. Pflegefachliche

Schwerpunktt Themen: Konzepte für Menschen mit Demenz, Thematik Gewalt in der Pflege, Mobilitätsprojekte, Verfahrenspflege nach dem Werdenfelser Weg, Expertenstandards, Schmerzmanagement, Palliative Care, Pflegebedürftigkeit und Dokumentation.

Bitte mitbringen

Anlageband zum NBA

Termine und Dauer

- 05. April 16, Berlin (Hindrichs)
- 11. April 16, Düsseldorf/Ratingen (Ahmann)
- 25. April 16, Stuttgart (Hindrichs)
- 10. Mai 16, Frankf. a.M./Bad Nauheim (Ahmann)
- 23. Mai 16, Hamburg (Hindrichs)
- 20. Juni 16, Leipzig (Ahmann)

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 199 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 239 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: AhmannHindrichs0116



7 Schritte zum verlässlichen Dienstplan (Pflegermanagement)

Mitarbeiterzufriedenheit – Bewohnerorientierung – Wirtschaftlichkeit

Ziel

Zufriedenere Mitarbeiter, maximale Bewohnerorientierung und konsequente Wirtschaftlichkeit: Auf diesen Säulen steht die optimale Dienstplangestaltung. Die Teilnehmer erfahren anhand eines besonderen und preisgekrönten Modells der Dienstplangestaltung, wie sie diesen Spagat erfolgreich meistern.

Inhalte

Voraussetzungen für eine verlässliche Dienstplangestaltung:

- Rechtliche Vorgaben
- Das Personalkonzept
- Pflegestufen und Stellenanteile
- Die Personaleinsatzplanung
- Die Berechnung von Netto-Arbeitszeit

Dienstplan – einmal anders geschrieben:

- Das Wunschheft für Mitarbeiter
- Individuelle Dienstzeitengestaltung
- Urlaubsplanung
- Umgang mit Krankmeldungen
- Regelplan und Springerplan

Erfahrungen und Auswirkungen des Modells auf:

- Mitarbeiterzufriedenheit
- Überstundenaufkommen
- Krankheitsquote
- Personalgewinnung
- Qualität

Ihr Nutzen

Sie erlernen ein Verfahren, das es Ihnen ermöglicht, Ihren Mitarbeitern einen verlässlichen Dienstplan zu bieten, wirksam Überstunden abzubauen und die Zufriedenheit und Qualität in Ihrer Einrichtung zu steigern.



STATIONÄR

Geeignet für

- Pflegedienstleitung (PDL)
- Wohnbereichsleitung (WBL)

Referentin



Alexandra Dostal
Pflegedienstleitung & Gerontofachkraft im Senioren-Wohn- und Pflegeheim Waldmünchen, Alexandra Dostal kommt aus

der Praxis, aus welcher das Modell zu einer vorbildlichen Dienstplangestaltung entstanden ist. Das Modell wurde von ihr entwickelt und umgesetzt. Durch ihre Erfahrungen mit den alltäglichen Problemstellungen und Herausforderungen, die jede Leitungskraft zu bewältigen hat, ist sie die richtige Ansprechpartnerin für das Thema Dienstplan. Ein Seminar aus der Praxis für die Praxis. Die Einrichtung erhielt für ihr Modell der Dienstplangestaltung den „AltenpflegePreis 2013“.

Bitte mitbringen

- Taschenrechner
- Auflistung der Pflegestufen (Haus/Bereich)

Termine und Dauer

07. April 16, Berlin
20. April 16, Hannover
11. Mai 16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
17. Juni 16, Nürnberg
22. Juni 16, Leipzig

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 199 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 239 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Dostal0216



Erfolgreich führen in der Pflege

Das ABC der Führung

Ziel

Die erfolgreiche Führung von Mitarbeitern in Pflegeeinrichtungen hängt vom Führungsverhalten und den angewandten Führungsstrategien der Leitungskräfte ab. Dieses Seminar zielt darauf ab, Ihnen unterschiedliche Methoden von erfolgreicher Führung unter Bezugnahme auf die Vielfältigkeit und die jeweiligen Teilhabemöglichkeiten Ihrer Mitarbeiter nahezubringen.

Inhalte

Unternehmenskulturen kennen lernen:

- Die Dorf-, Dschungel-, Stadt- und Wanderkultur.
- Welcher Führungsstil passt zu welcher Kultur?
- Führung im „Übergangsprozess“ zwischen den Kulturen.
- Die Rolle der Leitungskraft innerhalb der unterschiedlichen Kulturen.

Menschenbilder und Führung:

- Vorstellung von vier Menschenbildern auf Mitarbeiter- und Leitungsebene.
- Die individuellen Kompetenzen und Ressourcen der Mitarbeiter genau kennen und berücksichtigen.
- Gestaltung von konstruktiven Arbeitsbeziehungen mit unterschiedlichen „Mitarbeiter Typen“.
- Führungstechniken und Führungsinstrumente.

Delegation und Zielvereinbarungen:

- Der Unterschied zwischen „Arbeit verteilen“ und „Arbeit delegieren“.
- Delegieren nach individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten: Gute Leistungen von Mitarbeitern erwarten, fordern und fördern.
- Zielvereinbarungen auf der Grundlage der SMART-Formel treffen.
- Ergebnisse und Resultate durch eindeutige Prioritätensetzung erzielen.



Geeignet für

STATIONÄR

- **Pflegedienstleitung (PDL)**
- **Wohnbereichsleitung (WBL)**
- **Einrichtungsleitung**

Ihr Nutzen

Sie reflektieren Ihr Führungsverhalten und erhalten ein klares Bild bezüglich der Rollenerwartungen, die von Ihren Mitarbeitern an Sie als Leitungskraft gestellt werden.

Referentin



Dr. Mercedes Stiller,
Geschäftsführerin der Firma SP Kommunikation in Tornesch. Unternehmensberaterin, promovierte Soziologin und zertifizierter

Coach. Seit über 20 Jahren im Fort- und Weiterbildungsbereich für Führungskräfte und Leitungskräfte im Bereich Pflege und Gesundheit tätig. Verantwortlich für die Qualifizierung von Pflegedienst- und Einrichtungsleitungen.

Termine und Dauer

13. April 16, Düsseldorf/Ratingen

18. April 16, Hannover

25. Mai 16, Hamburg

15. Juni 16, Nürnberg

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbuche bis 19. Februar 16: 199 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 239 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Stillero316



Das Strukturmodell zur Pflegedokumentation

So gelingt die Umsetzung

Ziel

Mehr Zeit für die direkte Pflege und Betreuung! Mit der Initiative zur Entbürokratisierung der Pflege nach dem Strukturmodell wird diese Forderung Realität. Das Seminar bringt Sie auf den neuesten Stand zur Einführung, erläutert den Nutzen des Modells und nennt Praxistipps für die erfolgreiche Umsetzung.

Inhalte

Die Grundlagen des Strukturmodells und der Paradigmenwechsel:

- Der Aufbau des Strukturmodells
- Umsetzung in der Praxis
- Anwendung der Strukturierten Informationssammlung (SIS)
- Führen eines narrativen Interviews
- Die einzelnen Themenfelder
- Selbstbestimmung und Selbständigkeit

Pflegefachliche Einschätzung und Pflegeprozess:

- Risikomatrix sicher handhaben
- Das aussagekräftige Berichtsblatt
- Zielsichere Evaluation durchführen
- Zusammenhänge klar erkennen

Die Umsetzung des Strukturmodells und die Projektplanung:

- Reduktion der bisherigen Formulare
- Anpassung der pflegefachlichen Vorlagen
- Aufgaben des Qualitätsmanagements
- Einbindung aller Mitarbeiter (z. B. Soziale Betreuung)
- Rechtssicherheit – Aspekte der juristischen Einordnung
- Aufgaben des Managements

Ihr Nutzen

Sie lernen das Strukturmodell kennen und erfahren alles über die Voraussetzungen, um es erfolgreich zu implementieren. Ihre Fragen rund um das Thema werden beantwortet.



STATIONÄR

Geeignet für

- **Pflegedienstleitung (PDL)**
- **Wohnbereichsleitung (WBL)**
- **Qualitätsmanagement (QM)**
- **Einrichtungsleitung**
- **Pflegefachkraft**

Referentin



Claudia Heim

Beraterin für professionelles Pflege- und Qualitätsmanagement, Autorin, Multiplikatorin für das Strukturmodell.

www.claudiaheim.de

Umfangreiche Erfahrung als Altenpflegerin, Pflegedienstleitung und Heimleitung in über 30-jähriger Tätigkeit, TQM-Auditorin, Beraterin in ambulanten Diensten und stationären / teilstationären Einrichtungen, langjährige Dozentin mit hohem Praxisbezug, Vortragstätigkeit, Buchautorin und Autorin zahlreicher Fachbeiträge, Multiplikatorin für das Strukturmodell, Projektleiterin

Termine und Dauer

- 12. April 16, Düsseldorf/Ratingen
- 20. April 16, Hannover
- 26. April 16, Stuttgart
- 17. Juni 16, Nürnberg

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Bitte mitbringen

Strukturierte Informationssammlung (SIS)
stationär oder ambulant
Download: www.ein-step.de

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 199 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 239 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Heimo416



Freiheitseinschränkende Maßnahmen vermeiden

Das Spannungsfeld zwischen Sorge und Verantwortung erfolgreich steuern

Ziel

Die Erhaltung und Förderung der Mobilität führt zu einer konsequenten und nachhaltigen Reduktion von bewegungs- und freiheitsentziehenden Maßnahmen. Das Seminar zeigt, wie Sie mit Ihrem Team dieses Ziel als ein Qualitätsmerkmal Ihrer Einrichtung erfolgreich implementieren.

Inhalte

Thema Mobilität & Bewegung:

- Grundlagen zum Thema Mobilität
- Einschätzungsmethoden von Mobilität
- Mobilitätsstatus
- Einsatz von Hilfsmitteln
- Maßnahmen im Bereich der Bewegung und Mobilität
- Normalitätsbewegung im Alltag
- Zielgruppenspezifische Angebote zur Bewegung
- Beratung zu Bewegung und Mobilität

Stand des aktuellen pflegerischen Wissens:

- Kontraktoren vs. Mobilität
- Gesetzliche Rahmenbedingungen zu Bewegung und Mobilität
- Anforderungen der Expertenstandards zur „Erhaltung und Förderung der Mobilität“ und „Sturzprophylaxe in der Pflege“
- Gründe für bewegungseinschränkende Maßnahmen in der Pflege und Betreuung
- Besondere Pflegesituationen (Herausforderndes Verhalten, Unruhe, Ausgeprägtes Laufverhalten Psychiatrische Erkrankungen)

Alternativen zu bewegungs- und freiheitseinschränkenden Maßnahmen:

- Was sind freiheitseinschränkende Maßnahmen?
- Spannungsfeld zwischen Verantwortung, Fürsorge und Freiheitsrechten
- Alternative Maßnahmen zu bewegungs- und freiheitseinschränkenden Maßnahmen
- Verfahrensablauf der pflegerischen Verfahrenspflege im Rahmen des geltenden Betreuungsrechts
- Unterbringungsähnliche Maßnahmen § 1906 BGB
- Initiativen zur Verringerung freiheitseinschränkender Maßnahmen in Pflege und Betreuungseinrichtungen



Geeignet für

STATIONÄR

- **Pflegedienstleitung (PDL)**
- **Wohnbereichsleitung (WBL)**
- **Qualitätsmanagement (QM)**
- **Pflegefachkraft**

Ihr Nutzen

Sie erfahren, wie Sie im Rahmen der rechtlichen Rahmenbedingungen freiheitseinschränkende Maßnahmen nachhaltig reduzieren können.

Referent



Sabine Hindrichs

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegesachverständige

Seit mehr als 25 Jahren in der praktischen Arbeit als auch

in der Fort- und Weiterbildung in unterschiedlichen Pflegefachbereichen tätig. Schwerpunktthemen: Mobilitätsprojekte, Verfahrenspflege nach dem Werdenfelser Weg, Implementierung von Expertenstandards, Konzeptionen für die Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz, Pflegebedürftigkeit und Dokumentation

Termine und Dauer

11. April 2016, Düsseldorf/Ratingen

24. Mai 2016, Hamburg

15. Juni 2016, Nürnberg

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Bitte mitbringen

Entwurf Expertenstandard „Erhaltung und Förderung der Mobilität“ DNQP
Expertenstandard „Sturzprophylaxe in der Pflege“ DNQP

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 199 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16 : 239 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Hindrichs 0516



Erfolgsfaktor Soziale Betreuung

Vom Konzept über die Organisation bis hin zur Qualitätssicherung

Ziel

Vor dem Hintergrund der Pflegestärkungsgesetze I und II haben sich die Betreuungsleistungen zu einer gleichwertigen dritten Säule neben Grundpflege und Hauswirtschaft entwickelt. Die Teilnehmer entwickeln konkrete Konzepte und Methoden zur Optimierung der Sozialen Betreuung.

Inhalte

Rahmenbedingungen und Bedarf definieren

- Finanzierungsrahmen klären
- Zielgruppen und Betreuungsbedarf ermitteln
- Personalbedarf ermitteln
- Räumliche Rahmenbedingungen klären
- Ausstattungsbedarf klären

Angebote maßgeschneidert planen und organisieren

- Angebote entwickeln
- Angebote planen und in der Prozessorganisation vernetzen
- Personaleinsatz planen
- Durchführung und Dokumentation organisieren

Ergebnisqualität prüfen und sichern

- Ergebnisqualität messen
- Indikatoren zur Bewertung entwickeln
- Instrumente zur Qualitätssicherung implementieren
- Verbesserungsmaßnahmen ableiten



STATIONÄR

Geeignet für

- Leitung Soziale Betreuung
- Pflegedienstleitung (PDL)
- Wohnbereichsleitung (WBL)
- Qualitätsmanagement (QM)
- Einrichtungsleitung

Ihr Nutzen

Sie erfahren, wie Sie die Leistungen der Sozialen Betreuung professionell steuern und ihren Beitrag zur Wertschöpfung der Einrichtung deutlich machen können.

Referentin



Heike Jurgschat-Geer

Beratung im Gesundheitswesen. Entwicklung, Veränderung, Implementierung von Kernprozessen in Pflegeeinrichtungen.

Seit Ende der 90iger Jahre praktische Umsetzung von Betreuungs- und Pflegekonzepten in Pflegeeinrichtungen.

Termine und Dauer

06. April 16, Berlin

13. April 16, Düsseldorf/Ratingen

11. Mai 16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Bitte mitbringen

- Muster-Arbeitsvertrag Ihrer Einrichtung
- Kündigungen
- Abmahnungen

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 199 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 239 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Jurgschat-Geero616



AltenpflegeKongress – Vorschau 2016/2017

Über die wichtigsten Themen bestens informiert!

Kompaktes Fachwissen im Überblick:
Für PDL. Für WBL. Für Pflegefachkräfte.



Mit tollem Rahmenprogramm: Mehr erfahren, mehr erleben!

- Get-Together zum Auftakt
- Tombola mit tollen Preisen
- Verleihung Altenpflege-Preis 2016
- Kollegenaustausch in der AltenpflegeRedezeit

Mit dem Themenbereich „Fokus ambulant“

Die ideale, spezialisierte Ergänzung für Fach- und Führungskräfte in ambulanten Pflegediensten.

AltenpflegeKongress

Vorsprung durch Wissen

Genau das Richtige für Sie, wenn Sie ...

- sich kompakt und im Überblick über ein ganzes Bündel von Top-Themen auf den aktuellen Stand bringen wollen.
- die Qualität, Pflege und Wirtschaftlichkeit in Ihrer Einrichtung noch weiter voran bringen möchten.
- Wert legen auf neue Impulse, kollegialen Austausch und Tipps, die Sie unmittelbar anwenden können.
- vom Fachwissen ausgewiesener Experten profitieren möchten.
- für sich und Ihr Team die Motivation für kommende Herausforderungen auffrischen wollen.

Garantiert auch in Ihrer Nähe!

16./17. Februar 2016 in Köln
12./13. Oktober 2016 in Berlin
9./10. November 2016 in Dortmund
22./23. November 2016 in Hamburg
Anfang Dezember 2016 in Ulm
14./15. Februar 2017 in Köln

Bestellen Sie heute schon Ihr Programm!

Senden Sie uns einfach eine E-Mail an veranstaltungen@vincentz.net.

Unter www.ap-kongress.de finden Sie weitere Informationen ab April 2016.

PSG II (ambulant): Die Pflegeversicherung 2.0 kommt

Optimale Vorbereitung auf das Pflegestärkungsgesetz II ab 2017

Ziel

Mit dem neuen Begutachtungssystem wird es ab 2017 eine andere Pflegeversicherung: andere Kundengruppen, andere Leistungen, die ambulante Pflege wird deutlich gestärkt. Hier erhalten Sie die Strategie für die optimale Vorbereitung.

Inhalte

Mit dem Neuen Begutachtungssystem (NBA) wird nicht nur die Einstufung völlig anders ablaufen, es werden auch die Kundengruppen völlig neu gemischt. Darüber hinaus werden die Rahmenbedingungen für die ambulante Pflege deutlich gestärkt. Im Seminar werden alle wesentlichen Änderungen dargestellt, die möglichen Auswirkungen diskutiert sowie strategische Schritte für die Umsetzung besprochen.



Inhalte:

- Der Pflegemarkt aktuell
Zahlen und Daten
- Das NBA: Inhalt, Struktur und praktische Umsetzung
- Die veränderte Pflegelandschaft
Auswirkungen auf die Pflegegradverteilung
- Die weiteren Änderungen
 - Leistungsänderungen im Detail
 - Beratungsangebote
 - Entlastungsleistungen als festes Standbein
- Die Neuordnung der Qualitätssicherung
 - gesetzliche Änderungen
 - praktische Auswirkungen

Geeignet für

AMBULANT

- Geschäftsführung
- Pflegedienstleitung (PDL)
- Qualitätsmanagement (QM)

Ihr Nutzen

Sie erhalten alle relevanten Informationen zu den Änderungen des Pflegestärkungsgesetzes II. Von den Auswirkungen bis zur strategischen Umsetzung.

Referenten



Andreas Heiber

SysPra.de; auf ambulante Pflege spezialisierter Berater; Fachbuchautor. Andreas Heiber ist ein ausgezeichneter Praktiker mit

viel Erfahrung in der Beratung und Unterstützung ambulanter Pflegedienste. Er hat Bücher zur ambulanten Einsatzplanung, zur Beratung und zur Kostenkalkulation geschrieben. Andreas Heiber ist Autor des Buches „PSG II – Die Pflegeversicherung 2.0“

Termine und Dauer

- 07. April 16, Berlin
- 12. April 16, Düsseldorf/Ratingen
- 18. April 16, Hannover
- 25. April 16, Stuttgart
- 12. Mai 16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
- 22. Juni 16, Leipzig

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Heiber0716



Tagespflege 2.0

Praxistipps für die erfolgreiche Tagespflegeeinrichtung

Ziel

Die Tagespflege ist ein eigenständiges Angebot, das sich rechtlich, strukturell und fachlich von stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen unterscheidet. Die Seminarteilnehmer erhalten Informationen über den erfolgreichen Betrieb einer Tagespflege.

Inhalte

Konzeption/Struktur

- Leistungsinhalte einer Tagespflege
- Aufbau und Struktur
- Konzepterstellung

Finanzierung

- Vergütungen
- Wirtschaftlichkeitsberechnung
- Belegungsmanagement
- Pflegesatzkalkulation
- Stellenschlüssel und Personalberechnung
- Vorbereitung PSG II (Berechnung Übergangsregelung)

Rechtliche Grundlagen

- Vertragliche Voraussetzungen für den Betrieb einer TAP u.a. (Versorgungsvertrag, LQM, Vergütungsvereinbarungen)
- Hygieneanforderungen (Kochen)
- Rechtliche Grundlagen eines Fahrdienstes
- Qualitätssicherung



Kombi-Tipp:

Kombinieren Sie in Stuttgart, Hamburg und Leipzig die Seminare für den kompletten Überblick über das Thema Tagespflege.

2 Tage investieren – 2 Tage profitieren – 10% sparen!

Stuttgart	26.04.2016	27.04.2016
	Seminar 8	Seminar 9
Hamburg	23.05.2016	24.05.2016
	Seminar 8	Seminar 9
Leipzig	20.06.2016	21.06.2016
	Seminar 8	Seminar 9

Geeignet für

**AMBULANT
& STATIONÄR**

- **Geschäftsführung**
- **Pflegedienstleitung (PDL)**
- **Einrichtungsleitung**
- **Wohnbereichsleitung (WBL)**

Ihr Nutzen

Sie erfahren, wie Sie eine Tagespflege fachlich und wirtschaftlich erfolgreich führen.

Referent



Udo Winter

Unternehmensberatung für
Altenhilfeeinrichtungen
www.winterplanung.de
info@winterplanung.de
Dipl. Sozialgerontologe;

Unternehmensberatung für Altenhilfeeinrichtungen; Udo Winter hat in den letzten 20 Jahren dazu beigetragen, dass sich die Tagespflege neben der ambulanten und stationären Pflege etabliert hat. Seit 1996 ist er Vorsitzender der ARBEITSGEMEINSCHAFT NIEDERSÄCHSISCHER TAGESPFLEGEN (ANT), leitete schon mehrere Tagespflegeeinrichtungen und war bisher für den Projektaufbau von ca. 110 Tagespflegeeinrichtungen verantwortlich.

Termine und Dauer

REGIONAL

- 05. April 16, Berlin (spez. für BE, MV, BB)
- 26. April 16, Stuttgart (spez. für BW, BY, RP, HE)
- 23. Mai 16, Hamburg (spez. für NW, NI, SH, HH)
- 20. Juni 16, Leipzig (spez. für SN, TH, SA)

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Wintero816

Die PDL in der Tagespflege

Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten

Ziel

Das Seminar vermittelt die wesentlichen Grundlagen für die fachliche und erfolgreiche Führung einer Tagespflege. Zielgruppe sind sowohl angehende als auch bereits aktive PDL in der Tagespflege.

Inhalte

Organisation und Abläufe in der Tagespflege

- Tagesablaufplanung (Betreuung, Beschäftigung, Mahlzeiten)
- Aufnahme eines neuen Gastes
- Gästestruktur

Grundlagen der Personalführung

- Mitarbeiterauswahl
- Delegation
- Personalplanung
- Dienstplangestaltung



Öffentlichkeitsarbeit

- Gemeinsam mit den Angehörigen
- In beratender Funktion
- Angehörigenveranstaltungen
- Außendarstellung und werben in der Öffentlichkeit



Kombi-Tipp:

Kombinieren Sie in Stuttgart, Hamburg und Leipzig die Seminare für den kompletten Überblick über das Thema Tagespflege.

2 Tage investieren – 2 Tage profitieren – 10% sparen!

Stuttgart	26.04.2016	27.04.2016
	Seminar 8	Seminar 9
Hamburg	23.05.2016	24.05.2016
	Seminar 8	Seminar 9
Leipzig	20.06.2016	21.06.2016
	Seminar 8	Seminar 9

Geeignet für

AMBULANT
& STATIONÄR

- Geschäftsführung
- Pflegedienstleitung (PDL)
- Einrichtungsleitung
- Wohnbereichsleitung (WBL)
- Pflegefachkraft

Ihr Nutzen

Sie erfahren, wie Sie eine Tagespflege sicher und strukturiert leiten, um erfolgreich zu sein.

Referenten



Yvonne Friedrich,

Krankenschwester, PDL,
Leitung von zwei Tagespflegen
Yvonne Friedrich hat drei
Jahrzehnte Berufserfahrung in
der Gesundheitswirtschaft,

sowohl selbständig als auch in Anstellungsverhältnissen. Nach 15 Jahren in der ambulanten Pflege leitet sie seit vier Jahren zwei Tagespflegeeinrichtungen des DRK in Seelze bei Hannover.

Termine und Dauer

27. April 16, Stuttgart

24. Mai 16, Hamburg

21. Juni 16, Leipzig

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.

Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.

Buchungscode: Friedrich0916

Betriebswirtschaft, Prozessmanagement & Controlling

Anleitung für eine erfolgreiche Betriebsführung

Ziel

Im Zuge der Personalknappheit wird es zunehmend schwerer mit ambulanter Pflege lukrativ zu wirtschaften. Es ist aber weiterhin ganz einfach unwirtschaftlich zu haushalten! In dieser Seminarreihe sollen für alle Berufsgruppen verständlich und nachvollziehbar die kritischen Erfolgsfaktoren eines Pflegedienstes durchleuchtet und diskutiert werden – für jede Betriebsgröße (unter 50 bis über 100 Klienten). Die Hilfsmittel, Anleitungen und die Dokumentation soll helfen, den Betrieb nachhaltig zu führen.

Inhalte

Der Markt, die Trends, die Entwicklung, der Wettbewerb und ein Ausblick in die Zukunft:

- Ambulante Pflege als Markt verstehen
- Marktteilnehmer und Marktgröße
- Angebote
- Verantwortung
- Wettbewerb im Spannungsfeld zwischen Wohlfahrt und der Privatwirtschaft
- Die schlafenden Riesen, die Pioniere und die Sanierungsfälle
- Jedes Bundesland hat seine eigenen Gesetze

Prozesse und Verantwortlichkeiten in einem Pflegedienst:

- Wer macht was, wer macht was nicht
- Triangel aus PDL, S-PDL und Verwaltung
- Kernprozesse am Kunden/Angehörigen
- Vermarktungsstrategie und Pflegeerträge
- Personalmanagement
- Marketing und Vermarktung

Steuerung und Kennzahlenmanagement:

- Welche IT Softwareanbieter gibt es, was können diese (nicht)
- Kennzahlen aus dem System statt über die Stecktafel
- Wie lese ich den Status und die Entwicklung des Dienstes?
- BWA, G&V, Bilanz und was man neben der PBV noch so wissen muss



Geeignet für

AMBULANT

- **Geschäftsführung**
- **Pflegedienstleitung (PDL)**

Ihr Nutzen

Mit Hilfe von Fallbeispielen und Szenarien sollen komplexe Themen praxisbezogen erläutert werden. Do's und Don't's sollen den Teilnehmern helfen, Entscheidungen abzuwägen, zu bewerten und die richtigen Maßnahmen zu treffen.

Referent



Alexander C. Aufenacker

Aufenacker, Inhaber der aufenacker unternehmensberatung.

Er begleitet, saniert, wächst, restrukturiert und führt seit

über 12 Jahren Pflegedienste in Deutschland – sowohl in Privatwirtschaft wie in der Wohlfahrt. Arbeitsschwerpunkte sind: Prozesse und Aufgabenverteilung in Pflegediensten, Kennzahlenmanagement, Benchmarking, Strategieentwicklung, Betriebswirtschaft für ambulante Pflegedienste, Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Marketing und Personalmanagement in ambulanten Pflegediensten.

Termine und Dauer

06. April 16, Berlin

19. April 16, Hannover

10. Mai 16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.

Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.

Buchungscode: Cito1016



HKP-Leistungen abrechnen

Der K(r)ampf mit der Kasse

Ziel

Bundesweit lehnen Krankenkassen zu Unrecht Leistungen ab, verweigern die Vergütung oder fordern gar Geld für erbrachte Leistungen zurück. In dem Seminar werden die rechtlichen Rahmenbedingungen erläutert, damit sich Pflegedienste ihrer Sache sicher sein und Leistungen der häuslichen Krankenpflege wirtschaftlich erbringen können.

Inhalte

Häusliche Krankenpflege von A wie Antrag bis Z wie Zulassung

Genehmigung von Leistungen

- Leistungskatalog
- Verordnungsfähigkeit
- Fragerecht und Prüfungsumfang der Kassen
- Prüfung durch den MDK
- Ausschlusskriterien
- Umgang mit Ablehnungen

Abrechnung von Leistungen

- Qualifikationsvoraussetzungen
- Abrechnungsausschlüsse
- Ausschlussfristen
- Zahlungsziel
- Verzugschadenansprüche
- Abrechnungsprüfung
- Forderungsmanagement
- Umgang mit Rückforderungen
- Abrechnungsbetrug

Vergütungsverhandlungen

- Grundsätze der Vergütung
- Kollektive vs. individuelle Vergütungsverhandlung
- Ergänzungsvereinbarungen
- Sondervereinbarungen


AMBULANT

Geeignet für

- **Geschäftsführung**
- **Pflegedienstleitung (PDL)**

Ihr Nutzen

Im Seminar werden die wichtigsten Fragen rund um die Genehmigung und Abrechnung von HKP-Leistungen beantwortet.

Referent



Henning Sauer

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Sozialrecht, IFFLAND WISCHNEWSKI Rechtsanwälte, Darmstadt
Henning Sauer ist Partner der

Fachkanzlei für die Sozialwirtschaft IFFLAND WISCHNEWSKI Rechtsanwälte und Spezialist für die ambulante Pflege. Er berät und vertritt bundesweit Betreiber ambulanter Pflegedienste zu allen rechtlichen Fragen rund um den Betrieb einer Pflegeeinrichtung. Er gehört zu den wenigen bundesweit anerkannten Experten des Rechts der häuslichen Krankenpflege.

Termine und Dauer

- 12. Mai 16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
- 25. Mai 16, Hamburg
- 16. Juni 16, Nürnberg

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Bitte mitbringen

- individueller oder landesweiter Vertrag nach § 132a II SGB V
- Leistungs- und Vergütungsvereinbarung

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Sauer1116



Häusliche Pflege Fernlehrgang Betriebswirtschaft (BWL) für die Pflegedienstleitung

Know-how: Bequem und flexibel

Mehr und mehr dominiert betriebswirtschaftliches Denken die Führung von ambulanten Pflegediensten. Keine Pflegedienstleitung kommt mehr ohne aus. Doch häufig haben ehemalige Krankenschwestern oder Krankenpfleger in ihrer Ausbildung nicht das notwendige Grundwissen der Betriebswirtschaftslehre (BWL) bekommen, welches ihnen nun in der Praxis fehlt.

Das konkrete Management-Know-how ist meist zu wenig ausgeprägt. Es geht bei den Defiziten weniger um Führung oder pflegefachliche Kompetenz, sondern eher um die „harten“ Fähigkeiten: um das Rechnen, Kalkulieren, mathematisches Abwägen usw.

Dieser Fernlehrgang schließt die „Praxis-Ausbildungs-Anforderungs-Lücke“.

Anschließend sind Sie in der Lage,

- betriebswirtschaftliche Fragestellungen fundiert zu beantworten
- Lösungen zu entwickeln und direkt in die Praxis umzusetzen
- die für Sie entscheidenden Kennzahlen zu identifizieren und zu nutzen
- Ihre Personal-Einsatz-Planung wirtschaftlich vorzunehmen
- wichtige Unternehmensprozesse zu optimieren

Der **Häusliche Pflege Fernlehrgang Betriebswirtschaft (BWL) für die Pflegedienstleitung** umfasst sechs Lehrbriefe, an deren Ende es jeweils Wiederholungsfragen und Übungsaufgaben gibt. Abgerundet wird das Konzept durch drei während des Lehrgangs zu bearbeitende Hausarbeiten bzw. Projekte.

Die Rückmeldung zu den Hausarbeiten bzw. Projekten erfolgt per E-Mail – immer rasch im Anschluss an den Abgabetermin: nach 10 Tagen erhalten die Teilnehmer eine persönliche und schriftliche Information vom Lehrgangsleiter über den Stand ihrer Entwicklung und darüber, wo ggf. noch vertieft werden kann/sollte.

Als Networking-Element des Fernlehrgangs ist ein Präsenztage geplant. Die Teilnahme ist in den Gebühren für den Fernlehrgang enthalten, freiwillig und nicht zwingend für den erfolgreichen Abschluss des Fernlehrgangs.



AMBULANT

Teilnehmerkreis

- Pflegedienstleitungen mit Berufserfahrung
- Künftige Pflegedienstleitungen in Ausbildung
- Stellvertretende Pflegedienstleitungen
- Einsatzleitungen, Teamleitungen, u.ä.

Lehrgangsleiter



Thomas Siebegger

Dipl. Kfm., Inhaber und Geschäftsführer der Siebegger & Partner SozialManagement GbR Unternehmensberatung für ambulante Pflegedienste.

Seit 1991 beratend und schulend für Träger ambulanter Pflegedienste tätig, hat ca. 600 Pflegedienste beraten und betreibt „die wirtschaftliche Seite des Pflegedienstes“: www.siesegger.de.

Arbeitsschwerpunkte: Externes Controlling, Benchmarking, Betriebswirtschaft für ambulante Pflegedienste, Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Unternehmensbewertung von ambulanten Pflegediensten, Kennzahlensysteme, Strategien für Wohlfahrtsverbände.

Seit dem Jahr 2005 Spezialisierung der Tätigkeit allein auf ambulante Pflegedienste, Sozialstationen und deren Träger.

Termine

Fernlehrgangsbeginn/Fernlehrgangsende

Beginn: 23. Februar 2016 bzw. mit Lieferung des ersten Lehrgangsmaterials.

Ende: 23. September 2016 bzw. mit Rücksendung des letzten Feedbacks durch den Lehrgangsleiter

Techn. Voraussetzungen

- PC od. Laptop/Netbook zur eigenen Verfügung
- Zugriff auf Microsoft-Office-Programme WORD und EXCEL
- Eigene E-Mail-Adresse, unter der man während des Lehrgangs erreichbar ist
- Basis-Anwender-Wissen in EXCEL (keine tiefgreifenden Kenntnisse notwendig)

Inhalte der Lehrbriefe

Lehrbrief 1:

Grundlagen, Aufbau und Struktur eines ambulanten Pflegedienstes – die entscheidenden Erfolgsfaktoren

- Die wichtigsten Aufgaben einer Pflegedienstleitung
- Erstbesuche: Bedeutung und Gestaltung
- Die betriebswirtschaftliche Bedeutung von Pflegevisiten
- Umstellung auf EDV-gestützte Personal-Einsatz-Planung: Nutzen und Notwendigkeit
- Möglichkeiten der Leistungsabrechnung
- Umgang mit Über-/Mehrstunden: Freizeitausgleich oder Auszahlen?
- Fixe Kosten zu variablen machen: ein geeignetes Arbeitszeitmodell
- Leitungs- und Verwaltungsquote
- Organisation des notwendigen Wachstums von Pflegediensten

Abschluss von Lehrbrief 1:

Wiederholungs- und Übungsfragen

Lehrbrief 2:

Erfolgsfaktoren – Erfassen, Auswerten, Kennzahlen

- Bedeutung der gemischten Hausbesuche SGB V und SGB XI
- Die Bedeutung von Organisationszeiten
- Personal: Bedarfsermittlung, -berechnung und Steuerung
- „Qualität“ der Personal-Einsatz-Planung: Die Korrelation von Erträgen und IST-Stunden
- Erfolgsfaktoren ambulanter Pflegedienste
- Kennzahlen zu den optimalen Strukturen
- Anwendung und Interpretation eines Kennzahlensystems
- Kennzahlen im Zusammenhang
- Monatliche Controlling-Gespräche
- Wiederholungs- und Übungsfragen

Abschluss von Lehrbrief 2:

Erstellen einer Hausarbeit

Lehrbrief 3:

Rechnen und Kalkulieren

- Mischkalkulation, Patientenkalkulation
- Berechnung der Krankheitsquote
- Kostenstellenrechnung im ambulanten Pflegedienst
- Berechnung von Investitionskosten
- Stundensatzkalkulation: „Richtig“ rechnen
- Kostenträgerrechnung: „Was kostet eine Leistung oder ein Leistungskomplex?“
- Berechnung von Fahrtkosten (-pauschalen)
- Wiederholungs- und Übungsfragen

Abschluss von Lehrbrief 3:

Wiederholungs- und Übungsfragen

Optionalen Präsenztage:

09. Juni 2016 in Hannover

- Kontaktmöglichkeit zwischen Referent und Teilnehmerkreis
- persönliches Kennenlernen sowie Eindrücke und Erfahrungen austauschen

Lehrbrief 4:

Wirtschaftlich orientierte Personal-Einsatz-Planung

- Festlegung von Zeiten für einzelne Leistungen
- Wie sieht ein Personal-Einsatz-Plan aus?
- Ein oder zwei Mitarbeiter zum Einsatz?
- Die 3 Phasen der Personal-Einsatz-Planung
- Prinzipien für die Personal-Einsatz-Planung
- Kalkulation von individuellen Fahrtzeiten und Pflegezeiten des Kunden
- Abrechnung als Nebenprodukt der EDV-gestützten Personal-Einsatz-Planung
- Wiederholungs- und Übungsfragen

Abschluss von Lehrbrief 4:

Erstellen einer Hausarbeit

Lehrbrief 5:

Optimierung wichtiger Prozesse in einem ambulanten Pflegedienst

- Organisationsentwicklung: Von der Zeiterfassung zur Personal-Einsatz-Planung
- Der Prozess der systematischen Aufnahme von Patienten
- Bedeutung der Beratungsgespräche nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Erstbesuche aus betriebswirtschaftlicher Sicht
- Organisation und Ablage der Patienten-Stammdaten
- Organisation und Durchführung von Dienstbesprechungen
- Systematische Fortbildungsplanung und Nutzung von Fachzeitschriften und Internet
- Wiederholungs- und Übungsfragen

Abschluss von Lehrbrief 5:

Wiederholungs- und Übungsfragen

Lehrbrief 6:

Personalentwicklung, Organisationsentwicklung und Führung (Kombination/ Anwendung der Instrumente)

- Komplexität der Einflussfaktoren: das Steuern eines ambulanten Pflegedienstes
- Personalentwicklung für ambulante Pflegedienste
- Neueste gesetzliche Entwicklungen, z.B. das Pflegeeneuausrichtungsgesetz (PNG)
- Wiederholungs- und Übungsfragen

Abschluss von Lehrbrief 6:

Erstellen einer Hausarbeit

Lernaufwand

Insgesamt ist für den Fernlehrgang ein Lernaufwand von ca. 100 Stunden innerhalb der Laufzeit von 7 Monaten zu veranschlagen (Durcharbeiten der 6 Lehrbriefe zzgl. Bearbeitung der jeweiligen Übungsaufgaben).

- **Lehrbrief 1:** 3 bis 4 Tage zu je 4 Stunden Übungsaufgabe: ca. 4 Stunden
- **Lehrbrief 2:** 5 Tage zu je 3 Stunden Übungsaufgabe: ca. 2 Stunden
- **Lehrbrief 3:** 4 Tage zu je 3 Stunden Übungsaufgabe: ca. 2 Stunden
- **Lehrbrief 4:** 3 Tage zu je 4 Stunden Übungsaufgabe: ca. 3 Stunden
- **Lehrbrief 5:** 3 Tage zu je 4 Stunden Übungsaufgabe: ca. 4 bis 8 Stunden
- **Lehrbrief 6:** 5 Tage zu je 3 Stunden Übungsaufgabe: ca. 4 bis 8 Stunden

NEU – Aktualisierungen

In einer überarbeiteten Version mit betriebswirtschaftlichen und strategischen Inhalten zum 1. Pflegestärkungsgesetz. Das beinhaltet auch Kalkulationen und Berechnungen zu den Leistungen der

- stundenweisen Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI
- und anderen Privatzheimerleistungen.

Zeitplan

- Versand Lehrbrief 1: 23. Februar 2016
- Versand Lehrbrief 2: 05. April 2016
- Rücksendung Hausarbeit (Abgabetermin): 29. April 2016
- Versand Lehrbrief 3: 17. Mai 2016
- Präsenztage in Hannover (optional): Donnerstag, 09. Juni 2016
- Versand Lehrbrief 4: 09. Juni 2016
- Rücksendung Hausarbeit (Abgabetermin): 01. Juli 2016
- Versand Lehrbrief 5: 18. Juli 2016
- Versand Lehrbrief 6: 22. August 2016
- Rücksendung Hausarbeit (Abgabetermin): 09. September 2016

Kosten

EUR 1.289,00 inkl. gesetzl. MwSt.
(netto EUR 1.083,19)

Das Pflegestärkungsgesetz II (stationär)

Erläuterungen – Muster – Arbeitshilfen: Fit für das neue System der Pflegeversicherung

Ziel

Das Pflegestärkungsgesetz II stellt Pflegeheime vor große Herausforderungen. Ziel dieses Seminars ist es, die verschiedenen Professionen eines Heimträgers auf die neue Aufgabe einzustellen. Diese kann nur im Team gelöst werden. Somit sind aber wechselseitig die Probleme zu benennen und zu verstehen, da nur so das Gesamtergebnis die Einrichtung voranbringt. Das Seminar zeigt Lösungen auf, wie dies gelingen kann.

Inhalte

Die zum 01.01.2016 und 01.01.2017 in Kraft tretenden Änderungen des SGB XI durch das PSG II betreffen alle Verantwortungsebenen. Der Träger und die Geschäftsführung müssen die Konzeption überarbeiten und die Einrichtung auf den verändernden Markt ausrichten. Die PDL und WBL müssen das interne Qualitätsmanagement, die Abläufe, die Pflegedokumentation und vor allem die Pflegeplanung anpassen und die Änderungen mit allen Pflegekräften einüben. Und die Betriebswirte müssen die Umstellung der Heimgelte und die Bedeutung für den regionalen Wettbewerb bewältigen.

Die Inhalte:

- Die Flexibilisierung der Leistungsbudgets: Wunsch- und Wahlrechte der Versicherten
- Der neue Begriff der Pflegebedürftigkeit einschließlich des neuen Begutachtungs-assessments
- Die Entwicklung der Leistungsbudgets sowie der Leistungsänderungen
- Der Paradigmenwechsel des Gesetzgebers: Was folgt für die Konzeption aus dem Vergleich der Budgets ambulant + teilstationär vs. stationär
- Die Übergangsrechte
- Das Leistungserbringerrecht

Kombi-Tipp:

Kombinieren Sie an allen 5 Orten die Seminare für den kompletten Überblick über die Themen Pflegestärkungsgesetz II und Erlössicherung für Pflegeheime.
2 Tage investieren – 2 Tage profitieren – 10% sparen!

Berlin	05.04.2016 Seminar 12	06.04.2016 Seminar 13
Düsseldorf/Ratingen	11.04.2016 Seminar 12	12.04.2016 Seminar 13
Hannover	18.04.2016 Seminar 12	19.04.2016 Seminar 13
Frankf. a.M./Bad Nauheim	10.05.2016 Seminar 12	11.05.2016 Seminar 13
Leipzig	20.06.2016 Seminar 12	21.06.2016 Seminar 13

Das Buch ist
im Preis enthalten.

PSG II: Die neue soziale Pflegeversicherung

Potenziale erschließen

Das Pflege-Stärkungsgesetz II tritt am 1. Januar 2017 in Kraft. Was bedeutet das für die stationäre Pflege? Wie ist mit den Nachteilen für die stationäre Versorgung, die sich aus der Neuregelung ergeben, umzugehen? Rechtsanwalt Ronald Richter stellt die Veränderungen sehr gut verständlich vor, beschreibt die Bedeutung für die Einrichtungen und gibt wertvolle Tipps für rechtssicheres Verhalten.
In Vorbereitung, ISBN 978-3-86630-388-1, Best.-Nr. 781

Geeignet für

STATIONÄR

- **Einrichtungsleitung**
- **Geschäftsführung**
- **Pflegedienstleitung (PDL)**

Ihr Nutzen

Das PSG II schreibt die soziale Pflegeversicherung neu und wird daher unter den Einrichtungen zu einer Marktberichtigung führen. Wo Risiken sind, sind auch Chancen. Und diese gibt es insbesondere für Träger, die verschiedene Versorgungsbereiche vernetzt anbieten und dadurch Wertschöpfungsketten bilden.

Referent



Ronald Richter

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Inhaber der Kanzlei RICHTERRECHTSANWÄLTE mit Büros in Hamburg, München und Köln. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Sozialrecht im Deutschen Anwaltverein, Professor für Sozialrecht und Lehrbeauftragter an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW Hamburg im Department Pflege und Management, Autor zahlreicher Veröffentlichungen im Heim- und Pflegerecht.

Termine und Dauer

- 05. April 16, Berlin
- 11. April 16, Düsseldorf/Ratingen
- 18. April 16, Hannover
- 10. Mai 16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
- 20. Juni 16, Leipzig

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Richter1216



Erlössicherung für Pflegeheime

Pflegesätze, Investitionskostenrefinanzierung und PSG II

Ziel

Das Pflegestärkungsgesetz II und damit einhergehend der einheitliche Eigenanteil verändern die Erlösstruktur in den Pflegeheimen deutlich. Die Teilnehmer erfahren, wie Pflegesätze optimal verhandelt werden, wie der aktuelle Stand der Investitionskostenrefinanzierung gem. § 82 SGB XI in den Bundesländern ist. Darüber hinaus stehen Grundlagen und Umsetzung des PSG II bzw. des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und strategische Aspekte einer erfolgreichen Ausrichtung im Fokus.

Inhalte

PSG II

- Neubegutachtungsassessment (NBA)
- Einheitlicher Eigenanteil
- Auswirkungen auf Erlösstruktur
- Übergangsregelungen
- Personalausstattung
- Überleitung
- Strategische Aspekte

Investitionskostenrefinanzierung

- Rechtsprechung de BSG
- Änderung des § 82 SGB XI
- Konkrete Umsetzung in den einzelnen Bundesländern
- Gestaltungsspielräume
- Schwerpunkt NRW APG DVO
- Erfahrungen aus dem Antragsverfahren



Pflegesatzverhandlung

- Optimale Vorbereitung
- Unternehmervorgewinn
- Personalkostenrefinanzierung
- Plausibilisierung der Kostenansätze
- Verhandlungsstrategie
- Einrichtungskonzept durchsetzen



Kombi-Tipp:

Kombinieren Sie an allen 5 Orten die Seminare für den kompletten Überblick über die Themen Pflegestärkungsgesetz II und Erlössicherung für Pflegeheime.
2 Tage investieren – 2 Tage profitieren – 10% sparen!

Berlin	05.04.2016 Seminar 12	06.04.2016 Seminar 13
Düsseldorf/Ratingen	11.04.2016 Seminar 12	12.04.2016 Seminar 13
Hannover	18.04.2016 Seminar 12	19.04.2016 Seminar 13
Frankf. a.M./Bad Nauheim	10.05.2016 Seminar 12	11.05.2016 Seminar 13
Leipzig	20.06.2016 Seminar 12	21.06.2016 Seminar 13

Geeignet für

STATIONÄR

- **Einrichtungsleitung**
- **Geschäftsführung**
- **Pflegedienstleitung (PDL)**

Ihr Nutzen

Konkrete Arbeitshilfen für Praxis sowie Anregungen zur strategischen Ausrichtung

Referent



Kai Tybussek

Rechtsanwalt,
geschäftsführender Partner
CURACON Weidlich
Rechtsanwalts-gesellschaft
Rund zehn Jahre Berufser-

fahrungen als Rechtsanwalt. Lehrbeauftragter im Studiengang „BWL – Gesundheitswesen“ und „Soziale Einrichtungen: Management von Betrieben der Sozialwirtschaft“. Dozent im Studiengang „Gesundheitsmanagement und -controlling“. Seine Schwerpunkte liegen im Krankenhausrecht, Pflegerecht, Heimrecht und Gemeinnützigkeitsrecht.

Termine und Dauer

- 06. April 16, Berlin
- 12. April 16, Düsseldorf/Ratingen
- 19. April 16, Hannover
- 11. Mai 16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
- 21. Juni 16, Leipzig

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Tybassek1316

Ambulantisierung für stationäre Einrichtungen

Wie Heime die Chancen der Pflegereform nutzen können

Ziel

Der Gesetzgeber will die Entwicklung hin zu neuen Wohnformen für Pflegebedürftige massiv vorantreiben. Dieses Seminar erläutert, wie stationäre Einrichtungen die Chancen, die sich hieraus bieten, unter Berücksichtigung des PSG I und PSG II nutzen können. Es werden die leistungsrechtlichen Möglichkeiten, Chancen und Risiken anhand von Beispielen diskutiert.

Inhalte

Bereits heute stehen bei Ausschöpfung aller leistungsrechtlichen Möglichkeiten ambulant höhere Beträge zur Verfügung als stationär. Gleichzeitig bietet die Ambulantisierung deutlich größere konzeptionelle Freiheiten zum Wohle der Bewohner. Dies legt den Gedanken an eine „ambulante“ Versorgung im Heim nahe. Einige Heime gehen diesen Weg.

Leistungsrechtliche Voraussetzungen:

- Leistungsrechtliche Grundlagen
- Heimrechtliche vs. leistungsrechtliche Vorgaben
- Vor- und Nachteile des ambulanten gegenüber dem stationären Leistungsrecht
- Unterschied zwischen Miete und Investitionskosten

Konzeptionelle Möglichkeiten:

- Vorstellung verschiedener Grundkonzepte
- Welches Konzept für welchen Bedarf
- Vor- und Nachteile von Wohngemeinschaften
- Andere ambulantisierbare Konzepte
- Chancen und Risiken
- Chancen der ambulantisierbaren Versorgung
- Welche Risiken gilt es zu beachten
- Typische Fallstricke



Geeignet für

STATIONÄR

- **Einrichtungsleitung**
- **Geschäftsführung**
- **Pflegedienstleitung (PDL)**

Ihr Nutzen

Sie erhalten Anregungen und Arbeitshilfen / Kenntnisse leistungsrechtlicher Möglichkeiten / Anregung zu alternativen Wohnkonzepten ggf. in bestehenden Einricht. / Chancen & Risiken

Referent



Stephan Dzulko

Leiter der Context-Akademie; Fachberater in der Altenhilfe. Durch die 15-jährige Tätigkeit als stell. Bundesvorsitzender des VDAB hat

Stephan Dzulko unmittelbaren Kontakt zur Entwicklung der Gesetzgebung sowie zu den begleitenden Vorschriften und kennt sich im Leistungsrecht sehr gut aus. Langjährige praktische Erfahrung hat er durch eine eigene ambulante Einrichtung gesammelt. Heute begleitet er seit Jahren Einrichtungen auf dem Weg der Ambulantisierung.

Termine und Dauer

- 07. April 16, Berlin
- 20. April 16, Hannover
- 25. April 16, Stuttgart
- 15. Juni 16, Nürnberg

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Dzulko1416

Pflege im Umbruch: Prozesse optim. in bewegten Zeiten

Strategische Planung und Umsetzung einer zukunftssicheren Pflegeorganisation

Ziel

Das Seminar beleuchtet die Erfolgsfaktoren und Umsetzungsschritte für eine zukunftssichere Pflegeorganisation, die sich den veränderten gesetzlichen Anforderungen, Kundenerwartungen und dem damit verbundenen Anpassungsbedarf für eine neue Aufbau- und Ablauforganisation stellt.

Inhalte

Kundenerwartungen erfüllen:

- Wege zur Selbstbestimmung und Teilhabe vs. Minutenpflege
- Lebensstilorientierung in der Pflege – machbar oder Utopie?
- Neue Versorgungsformen implementieren – Chancen und Risiken

Pflege 2020:

- Umdenken erforderlich: Wirkung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des Strukturmodells auf die Handlungslogik professioneller Pflege
- Erfolgreich entbürokratisieren: freiwerdende Ressourcen nutzen
- Konzeption und Etablierung neuer Pflegeorganisationsmodelle (Aufbau- und Ablauforganisation)
- Nettobasierte Personalplanung als Voraussetzung für eine effiziente Pflegeorganisation

Pflegeteam 2020:

- Personalstrategien – welcher Qualifikationsmix ist zukunftsfähig?
- Pflegeorganisationsmodelle zur Integration akademischer Qualifikationen in der Pflege
- Generation Y pflegt – mehr Chancen als Herausforderungen



Geeignet für

STATIONÄR

- **Einrichtungsleitung**
- **Geschäftsführung**

Ihr Nutzen

Sie reflektieren die Erfolgsfaktoren für eine zukunftsorientierte und effiziente Pflegeorganisation und nehmen die Lösungen mit, die Ihre Organisation voranbringen

Referentin



Barbara Pews

Management- und Organisationsberaterin bei der contec GmbH
Barbara Pews ist

Diplom-Pflegewirtin und seit 2003 in leitenden Funktionen im SGB XI tätig. Der Arbeitsschwerpunkt von Frau Pews als Management- und Organisationsberaterin ist die Optimierung der Aufbau- und Ablauforganisation in der Pflege. Sie hat ein Pflegeorganisationsmodell entwickelt und erprobt, das eine qualifikationsgerechte pflegerische Aufgabenteilung ermöglicht.

Termine und Dauer

27. April 16, Stuttgart

23. Mai 16, Hamburg

16. Juni 16, Nürnberg

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: Pews1516



Dienstplanung ist Chefsache!

Bedarfsgerechte, wirtschaftliche und mitarbeiterorientierte Dienstplanung

Ziel

Dienstplanung ist geprägt vom Konflikt zwischen Kundenorientierung, wirtschaftlichem Einsatz des Personals und Zufriedenheit der Mitarbeiter. Und dies in Zeiten des Fachkräftemangels. Von der erforderlichen Mitarbeiterzahl über die Festlegung von Arbeitszeiten oder Schichtbesetzungen bis hin zur konkreten Dienstplangestaltung und dem Umgang mit ungeplanten Ausfallzeiten: Sämtliche zentrale Fragen und rechtliche Aspekte der Einsatzplanung werden praxisorientiert behandelt.

Inhalte

Mitarbeiterorientierte Dienstplangestaltung ist das Instrument der Zukunft, wenn es darum geht, Mitarbeiter zu gewinnen, zu motivieren und zu binden. Mag die arbeitnehmerfreundliche Einsatzplanung unter gleichzeitiger Beachtung von Bedarfen und Wirtschaftlichkeit auf den ersten Blick wie die Quadratur des Kreises erscheinen, sie ist machbar und zahlt sich aus.

In logischen Schritten wird der Weg zu einem gleichermaßen wirksamen wie wirtschaftlichen Personaleinsatz dargestellt. Dabei sind immer die für die Dienstplanung arbeitsrechtlich relevanten Themen im Blick.

- Dienstplanung als Chefsache sehen.
- Die Nettoarbeitszeit, Legenden und Wirklichkeit
- Planung auf den konkreten Bedarf hin
- Mehr freie Tage, mehr Zufriedenheit der Mitarbeiter
- Dienstplanung als Instrument zur Mitarbeiterzufriedenheit nutzen
- Ursachen für Überstunden erkennen, Überstunden vermeiden

- Was rechtlich erlaubt ist und was nicht – wichtiges arbeitsrechtliche Know-how.
- Dienstplanung und Mitbestimmung – Rechte des Betriebsrates.
- Praxistaugliche Arbeitszeitmodelle mit Blick auf die Mitarbeiterzufriedenheit.
- Kann ein 7/7-Modell der Schlüssel zum Erfolg sein?
- Geplante und ungeplante Ausfallzeiten managen.
- Dienstplanänderungen souverän gestalten.



Geeignet für

STATIONÄR

- **Einrichtungsleitung**
- **Geschäftsführung**
- **Qualitätsmanagement**
- **Pflegedienstleitung (PDL)**

Ihr Nutzen

Die Teilnehmer erwartet eine praxisnahe Darstellung der Gesamthematik „Dienstplangestaltung“. Von den Basics bis hin zu speziellen Tipps und Kniffen. Von Praktikern, für Praktiker.

Referent



Peter Sausen

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht und Inhaber der Kanzlei STEINRÜCKE . SAUSEN mit Büros in Köln und Berlin. RA Peter Sausen

Dozent u. Fachautor für Arbeitsrecht. Lehrbeauftragter der Fachhochschule d. Wirtschaft (FHDW). Er berät u. vertritt anwaltlich bundesweit private und gemeinnützige Träger zu arbeitsrechtlichen Fragestellungen.



Michael Wipp

Seit vielen Jahren in der stationären Altenhilfe tätig, Fachautor u. Fachreferent auf Tagungen und Kongressen zum Thema Dienstplan-

management. Beide sind Autoren des Buches „Regelkreis der Einsatzplanung“, dem Standardwerk für alle Dienstplanverantwortlichen.

Termine und Dauer

03. April 16, Düsseldorf/Ratingen

24. Mai 16, Hamburg

16. Mai 16, Nürnberg

jeweils 10-17 Uhr (ca. 6 Stunden Arbeitszeit)

Kosten

Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.
Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.
Buchungscode: SausenWipp1616

E-Learning Datenschutz und IT-Sicherheit

Zur Erfüllung der Unterweisungspflichten nach § 4 g BDSG, § 22 DSG-EKD, § 21 KDO, LDSG und ITSVO-EKD



Hochwertige
didaktische
Aufbereitung

Verständlich
und anschaulich

Ziel und Inhalte:

Zusammen mit dem Vincentz-Verlag haben wir ein E-Learning-Modul speziell für Kirche und Sozialwirtschaft entwickelt. Die Inhalte sind verständlich, anschaulich und hochwertig didaktisch aufbereitet. Wir garantieren einfachste Bedienung über einen Webbrowser ohne Installation oder sonstige Betriebskosten.

Über die Autoren:

Althammer & Kill ist ein auf Datenschutz, Informationssicherheit und IT-Compliance spezialisiertes Unternehmen. Durch unsere langjährige Erfahrung in Pflege & Sozialwesen entwickeln wir fach- und praxisgerechte Lösungen. Projektbezogen oder als langfristige Begleitung z. B. als externer Datenschutzbeauftragter.



althammer-kill.de/e-learning



In Zusammenarbeit mit: **VINCENTZ**



**ALTHAMMER
& KILL**

Neuer Zollhof 3 · 40221 Düsseldorf · Tel. +49 211 936748-0
Buchenhain 15 · 30938 Burgwedel · Tel. +49 5139 973949-0
info@althammer-kill.de

Unser Tipp... Das passende Fachbuch zum Seminar



Wolfgang Ganz
Strategisches Dienstplanmanagement
 Wirtschaftliche Dienstplanung verlässlich gestalten

Leitungskräfte erfahren alles Wichtige rund um strategisches Dienstplanmanagement. So erreichen Sie Ihr Ziel, Dienstplangestaltung mit dem vorgegebenen Budget und den Mitarbeiterinteressen dauerhaft in Einklang zu bringen.
2014, 44,- EUR, ISBN 978-3-86630-340-9, Best.-Nr. 708



Claudius Hasenau, Lutz H. Michel (Hrsg.)
Ambulant betreute Wohngemeinschaften
 Gestalten, finanzieren, umsetzen

Die Nachfrage nach Wohngemeinschaften für Senioren steigt. Doch was müssen Anbieter, die Wohngemeinschaften aufbauen wollen, beachten? Experten aus der Szene informieren umfassend und praxisnah – mit Planskizzen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen.
In Vorbereitung, ISBN 978-3-86630-431-4, Best.-Nr. 804



Elisabeth Beikirch, Michael Wipp, Hans-Dieter Nolting
Die neue Pflegedokumentation
 Das Modell und seine praktische Umsetzung

Wie stationäre Einrichtungen profitieren und wie das neue Strukturmodell praktisch einzuführen ist, beschreibt das Autorenteam in diesem Handbuch. Von den rechtlichen Zusammenhängen bis zu konkreten und sofort umsetzbaren Tipps.
In Vorbereitung, ISBN 978-3-86630-388-1, Best.-Nr. 781



Andreas Heiber
Das Pflege-Stärkungsgesetz 2
 Pflegeversicherung 2.0 – die Änderungen meistern

Zum 1.1.2016 greift der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff. Zum 1.1.2017 treten das neue Einstufungsverfahren und die Umstellung der Leistungen aus der Pflegeversicherung in Kraft. Unternehmensberater Andreas Heiber beleuchtet die Details der Pflegereform.
Januar 2016, 37,- EUR, ISBN 978-3-86630-462-8, Best.-Nr. 836



Udo Winter
Tagespflege planen
 Marktchancen nutzen

Das Pflege-Stärkungsgesetz verändert die Pflegeinfrastruktur weiter in Richtung Ambulanzisierung. Das Modell „Tagespflege“ profitiert. Udo Winter vermittelt Impulse und praxisnahe Hilfen zum Aufbau und Betrieb einer Tagespflegeeinrichtung. Von den gesetzlichen Vorgaben bis zu organisatorischen Anforderungen.
2015, 38,- EUR, ISBN 978-3-86630-420-8, Best.-Nr. 798



Thomas Sießegger, Maria Hanisch, Claudia Henrichs
Change Management für ambulante Dienste
 Der Blick aufs ganze Unternehmen – Anhaltende Veränderungen meistern

Es gibt viele Gründe, warum sich Unternehmen verändern müssen. Diesen Wandel aktiv zu managen, ist Aufgabe von Führungskräften. Sie unterstützt das Autorenteam mit Strategien und praxistauglichen Lösungsangeboten.
In Vorbereitung, ISBN 978-3-86630-440-6, Best.-Nr. 823

Die Seminare in Ihrer Nähe: Termine kombinieren, von Inhalten profitieren!

Berlin				Düsseldorf/Ratingen			
05.04.16	Seminar 1 NBA	Seminar 8 Tagespflege 2.0	Seminar 12 PSG II stationär	11.04.16	Seminar 1 NBA	Seminar 5 FEM vermeiden	Seminar 12 PSG II stationär
06.04.16	Seminar 6 Soziale Betreuung	Seminar 10 BWL für ambulante Dienste	Seminar 13 Erlössicherung	12.04.16	Seminar 4 SIS	Seminar 7 PSG II ambulant	Seminar 13 Erlössicherung
07.04.16	Seminar 2 7 Schritte zum verlässlichen Dienstplan	Seminar 7 PSG II ambulant	Seminar 14 Ambulantisierung für stationäre Einrichtungen	13.04.16	Seminar 3 Erfolgreich führen in der Pflege	Seminar 6 Soziale Betreuung	Seminar 16 Dienstplanung ist Chefsache
Hannover				Stuttgart			
18.04.16	Seminar 3 Erfolgreich führen in der Pflege	Seminar 7 PSG II ambulant	Seminar 12 PSG II stationär	25.04.16	Seminar 1 NBA	Seminar 7 PSG II ambulant	Seminar 14 Ambulantisierung für stationäre Einrichtungen
19.04.16		Seminar 10 BWL für ambulante Dienste	Seminar 13 Erlössicherung	26.04.16	Seminar 4 Das Strukturmodell zur Pflegedoku	Seminar 8 Tagespflege 2.0	
20.04.16	Seminar 2 7 Schritte zum verlässlichen Dienstplan	Seminar 4 Das Strukturmodell zur Pflegedoku	Seminar 14 Ambulantisierung für stationäre Einrichtungen	27.04.16		Seminar 9 Die PDL in der Tagespflege	Seminar 15 Prozessoptimierung
Frankfurt a. M./Bad Nauheim				Hamburg			
10.05.16	Seminar 1 NBA	Seminar 10 WL für ambulante Dienste	Seminar 12 PSG II stationär	23.05.16	Seminar 1 Das neue Begutachtungsassessment	Seminar 8 Tagespflege 2.0	Seminar 15 Prozessoptimierung
11.05.16	Seminar 2 7 Schritte zum verlässlichen Dienstplan	Seminar 6 Soziale Betreuung	Seminar 13 Erlössicherung	24.05.16	Seminar 5 FEM vermeiden	Seminar 9 Die PDL in der Tagespflege	Seminar 16 Dienstplanung ist Chefsache
12.05.16	Seminar 11 HKP-Leistungen	Seminar 7 PSG II ambulant		25.05.16	Seminar 3 Erfolgreich führen in der Pflege	Seminar 11 HKP-Leistungen	
Nürnberg				Leipzig			
15.06.16	Seminar 3 Erfolgreich führen in der Pflege	Seminar 14 Ambulantisierung für stationäre Einrichtungen	Seminar 5 FEM vermeiden	20.06.16	Seminar 1 NBA	Seminar 8 Tagespflege 2.0	Seminar 12 PSG II stationär
16.06.16	Seminar 16 Dienstplanung ist Chefsache	Seminar 15 Prozessoptimierung	Seminar 11 HKP-Leistungen	21.06.16		Seminar 9 Die PDL in der Tagespflege	Seminar 13 Erlössicherung
17.06.16	Seminar 2 7 Schritte zum verlässlichen Dienstplan	Seminar 4 Das Strukturmodell zur Pflegedoku		22.06.16	Seminar 2 7 Schritte zum verlässlichen Dienstplan	Seminar 7 PSG II ambulant	

Teilnahmebedingungen und AGBs der Seminare

Teilnahmegebühren

In den Teilnahmegebühren enthalten sind die Konferenzunterlagen (Download), die Konferenzgetränke, ein Mittagessen, die Kaffeepausen.

Anmeldung

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt. Nach Erhalt der Teilnahmebestätigung/Rechnung ist die Teilnahmegebühr bis spätestens vier Wochen vor der Veranstaltung zu überweisen – später eingehende Anmeldungen sind sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung/Rechnung zu begleichen.

Rücktritt

Stornierungen müssen schriftlich erfolgen und werden vom Veranstalter bestätigt. Bis vier Wochen vor Kongressbeginn ist ein Storno der Anmeldung kostenfrei möglich. Bereits überwiesene Gebühren werden in diesem Fall zurück erstattet. Bei Stornierungen eingehend nach diesem Zeitpunkt wird eine Stornogebühr in Höhe von 40 % der Teilnahmegebühr fällig. Bei Nichtteilnahme ohne Stornierung oder bei einer Absage innerhalb von zwei Wochen vor Kongressbeginn ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine/n Ersatzteilnehmer/in zu benennen. Der Veranstalter behält sich Programmänderungen aus dringendem Anlass oder die Absage der Veranstaltung (auch in Teilen) vor. In diesem Zusammenhang ggf. anfallende Stornogebühren Dritter (z.B. für Hotelbuchungen, Bahn- oder Flugtickets) werden nicht erstattet.

Datenschutz

Vincentz Network erstellt im Rahmen der Veranstaltung eine Teilnehmerliste, die folgende Informationen enthält: Name der Einrichtung, Teilnehmername, berufliche Funktion des Teilnehmers, Adresse (Straße, PLZ, Ort) der Einrichtung. Diese Teilnehmerliste wird allen Teilnehmern und Sponsoren/Ausstellern der Veranstaltung zur Verfügung gestellt, welche diese auch für postalische Werbezwecke nutzen möchten. Ein Widerspruch gegen die Veröffentlichung der Daten und der Weitergabe für Werbezwecke ist jederzeit bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich. Der Widerspruch muss schriftlich erfolgen an: Vincentz Network GmbH & Co. KG, Veranstaltungsdienste Altenhilfe, Plathnerstr. 4c, 30175 Hannover oder per E-Mail an: veranstaltungen@vincentz.net.

Foto- und Videoaufnahmen

Vor Ort werden für die Veröffentlichung in Presseberichterstattung/zu Werbezwecken Foto-/Videoaufnahmen vom Veranstaltungsgeschehen gemacht. Mit der Anmeldung erklären Sie sich mit der Verwendung der Aufnahmen durch Vincentz Network zu o.g. Zwecken einverstanden.

Veranstalter

Vincentz Network GmbH & Co. KG
Event Management Altenhilfe
Plathnerstraße 4c
30175 Hannover

Veranstaltungsorte

Berlin

Holiday Inn Berlin – City East Side
Wanda-Kallenbach Str. 2
10243 Berlin

Düsseldorf/Ratingen

Holiday Inn Düsseldorf Airport-Ratingen
Broichhofstraße 3
40880 Ratingen

Hannover

BEST WESTERN PREMIER Parkhotel Kronsberg
Gut Kronsberg 1
30539 Hannover

Stuttgart

arcona MO. Hotel
Hauptstraße 26
70563 Stuttgart

Frankfurt a. Main/ Bad Nauheim

Dolce Bad Nauheim
Elvis-Presley-Platz 1
61231 Bad Nauheim

Hamburg

Leonardo Hotel Hamburg Stillhorn
Stillhorner Weg 40
21109 Hamburg

Nürnberg

Ringhotel LOEW'S MERKUR
Pillenreuther Str. 1
90459 Nürnberg

Leipzig

Seaside Park Hotel Leipzig
Richard-Wagner-Straße 7
04109 Leipzig

Hotelempfehlung

s. Website: www.vincentz-akademie.de

Anmeldung Seminar

Hiermit melde ich mich/melden wir unsere/n Mitarbeiter/in verbindlich zur Teilnahme an (bitte ankreuzen): Alle Preise verstehen sich zzgl. 19% MwSt.. Die Teilnahmegebühren erkenne/n ich/wir an und werde/n die Gebühren nach Erhalt der Rechnung bei Fälligkeit überweisen.

Seminar 1

Das neue Begutachtungsassessment (NBA)

- 05.04.16, Berlin (Hindrichs)
- 11.04.16, Düsseldorf/Ratingen (Ahmann)
- 25.04.16, Stuttgart (Hindrichs)
- 10.05.16, Frankf. a.M./Bad Nauheim (Ahm.)
- 23.05.16, Hamburg (Hindrichs)
- 20.06.16, Leipzig (Ahmann)

Seminar 2

7 Schritte zum verlässlichen Dienstplan

- 07.04.16, Berlin
- 20.04.16, Hannover
- 11.05.16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
- 17.06.16, Nürnberg
- 22.06.16, Leipzig

Seminar 3

Erfolgreich führen in der Pflege

- 13.04.16, Düsseldorf/Ratingen
- 18.04.16, Hannover
- 25.05.16, Hamburg
- 15.06.16, Nürnberg

Seminar 4

Das Strukturmodell zur Pflegedokumentation

- 12.04.16, Düsseldorf/Ratingen
- 20.04.16, Hannover
- 26.04.16, Stuttgart
- 17.06.16, Nürnberg

Seminar 5

Freiheitseinschränkende Maßnahmen vermeiden

- 11.04.16, Düsseldorf
- 24.05.16, Hamburg
- 15.06.16, Nürnberg

Seminar 6

Soziale Betreuung

- 06.04.16, Berlin
- 13.04.16, Düsseldorf/Ratingen
- 11.05.16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim

Seminar 7

PSG II (ambulant):

- 07.04.16, Berlin
- 12.04.16, Düsseldorf/Ratingen
- 18.04.16, Hannover
- 25.04.16, Stuttgart
- 12.05.16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
- 22.06.16, Leipzig

Seminar 8

Tagespflege 2.0

- 05.04.16, Berlin
- 26.04.16, Stuttgart
- 23.05.16, Hamburg
- 20.06.16, Leipzig

Seminar 9

Die PDL in der Tagespflege

- 27.04.16, Stuttgart
- 24.05.16, Hamburg
- 21.06.16, Leipzig

Seminar 10

BWL für ambulante Dienste

- 06.04.16, Berlin
- 19.04.16, Hannover
- 10.05.16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim

Seminar 11

Häusliche Krankenpflege

- 12.05.16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
- 25.05.16, Hamburg
- 16.06.16, Nürnberg

Seminar 12

PSG II (stationär)

- 05.04.16, Berlin
- 11.04.16, Düsseldorf/Ratingen
- 18.04.16, Hannover
- 10.05.16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
- 20.06.16, Leipzig

Seminar 13

Erlössicherung für Pflegeheime

- 06.04.16, Berlin
- 12.04.16, Düsseldorf/Ratingen
- 19.04.16, Hannover
- 11.05.16, Frankfurt a.M./Bad Nauheim
- 21.06.16, Leipzig

Seminar 14

Ambulantisierung für stationäre Einrichtungen

- 07.04.16, Berlin
- 20.04.16, Hannover
- 25.04.16, Stuttgart
- 15.06.16, Nürnberg

Seminar 15

Prozessoptimierung in der Pflege

- 27.04.16, Stuttgart
- 23.05.16, Hamburg
- 16.06.16, Nürnberg

Seminar 16

Dienstplanung ist Chefsache

- 13.04.16, Düsseldorf/Ratingen
- 24.05.16, Hamburg
- 16.06.16, Nürnberg

Seminare 1-6

- Frühbucher bis 19. Februar 16: 199 EUR zzgl. MwSt.
- Normaltarif ab 20. Februar 16: 239 EUR zzgl. MwSt.

Seminare 7-16

- Frühbucher bis 19. Februar 16: 259 EUR zzgl. MwSt.
- Normaltarif ab 20. Februar 16: 289 EUR zzgl. MwSt.

Teilnehmer (bitte in Druckbuchstaben)

Teilnehmer 1 / Funktion

E-Mail (bitte unbedingt für Versand der Unterlagen angeben)

Teilnehmer 2 / Funktion

E-Mail (bitte unbedingt für Versand der Unterlagen angeben)

Anschrift des Rechnungsempfängers (ggf. Stempel):

E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Telefon (tagsüber) für eventuelle Rückfragen

Datum, Unterschrift

- Ja, ich möchte über künftige Vincentz-Veranstaltungen per E-Mail informiert werden. (Bitte E-Mail-Adresse angeben)

Häusliche Pflege Fernlehrgang – BWL für PDL

Hiermit melde ich mich/melden wir unsere/n Mitarbeiter/in verbindlich zur Teilnahme an (bitte ankreuzen): Alle Preise verstehen sich zzgl. 19% MwSt.. Die Teilnahmegebühren erkenne/n ich/wir an und werde/n die Gebühren nach Erhalt der Rechnung bei Fälligkeit überweisen.

Teilnahmebedingungen und AGB's des Fernlehrgangs

EUR 1.289,00 inkl. ges. MwSt.

Dieser Betrag ist in 5 (gleichen) Raten zu je EUR 257,80 inkl. gesetzlicher MwSt. zu zahlen. Die Zahlung erfolgt jeweils nach Rechnungseingang im Abstand von 2 Monaten.

In den Lehrgangsgebühren enthalten sind das Konzept, insgesamt 6 Lehrbriefe, 1 Glossar zu den zentralen betriebswirtschaftlichen Begriffen, Dateien zu den Lehrbriefen (EXCELTabellen), der Besuch der optionalen Präsenzveranstaltung, sowie die Betreuung durch Thomas Sießegger im Sinne des Feedbacks auf die von der Teilnehmerschaft eingereichten Übungsaufgaben nach jedem Lehrbrief. Nach erfolgreichem Absolvieren des Fernlehrgangs erhalten Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Teilnahmezertifikat. Nicht in den Lehrgangsgebühren enthalten sind etwaig anfallende Reisekosten oder Hotelübernachtungen im Rahmen der Teilnahme an der Präsenzveranstaltung.

Anmeldung

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt.

Datenschutz

Vincentz Network erstellt im Rahmen der Veranstaltung eine Teilnehmerliste, die folgende Informationen erhält: Name der Einrichtung, Teilnehmername, berufliche Funktion des Teilnehmers, Adresse (Straße, PLZ, Ort) der Einrichtung. Diese Teilnehmerliste wird allen Teilnehmern des Fernlehrgangs zur Verfügung gestellt. Ein Widerspruch gegen die Veröffentlichung der Daten ist jederzeit bis 3 Wochen vor Fernlehrgangsbeginn möglich. Der Widerspruch muss schriftlich erfolgen an:

Vincentz Network GmbH & Co. KG,
Veranstaltungsdienste Altenhilfe,
Plathnerstr. 4c, 30175 Hannover oder per E-Mail an: veranstaltungen@vincentz.net.

Kündigung

Der Teilnehmer kann den Fernunterrichtsvertrag ohne Angabe von Gründen erstmals zum Ablauf des ersten Halbjahres nach Vertragsschluss mit einer Frist von sechs Wochen kündigen. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

Das Recht des Veranstalters und des Teilnehmers, den Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen, bleibt unberührt. Vertragsschluss ist das im Anmeldeformular angegebene Datum.

Widerrufsbelehrung / Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht bevor Ihnen eine deutlich lesbare Abschrift der Urkunde ausgehändigt wurde und nicht vor Zugang der ersten Lieferung des Lehrmaterials. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an: Vincentz Network GmbH & Co. KG, Veranstaltungsdienste Altenhilfe, Plathnerstr. 4c, 30175 Hannover

Widerrufsfolgen

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie und insoweit ggf. Wertersatz leisten. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Kosten und Gefahr zurückzusenden. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

Besondere Hinweise

Der Wert der Überlassung, des Gebrauchs oder der Benutzung der Sachen oder der Erteilung des Unterrichts bis zur Ausübung des Widerrufs ist nicht zu vergüten (§ 4 Abs. 3 FernUSG). Das Widerrufsrecht erlischt in dem Zeitpunkt, in dem die Vertragsparteien den Fernunterrichtsvertrag vollständig erfüllt haben, spätestens jedoch mit Ablauf des ersten Halbjahres nach Eingang der ersten Lieferung (§ 4 Abs. 2 FernUSG).

Gerichtsstandsregelung

Für Streitigkeiten aus diesem Vertrag oder über das Bestehen eines solchen Vertrages ist das Gericht zuständig, in dessen Bezirk der Teilnehmer seinen allgemeinen Gerichtsstand hat.

Zulassung

Der Vincentz Fernlehrgang ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) unter folgender Zulassungsnummer zugelassen worden:

Häusliche Pflege Fernlehrgang: 7234611

Teilnehmer (bitte in Druckbuchstaben)

Teilnehmer / Funktion

E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Anschrift des Rechnungsempfängers (ggf. Stempel):

E-Mail (bitte unbedingt angeben)

Telefon (tagsüber) für eventuelle Rückfragen

Datum, Unterschrift

Die Widerrufsbelehrung auf der linken Seite habe ich zur Kenntnis genommen.

Ihre Anmeldung
per Fax an 0511/9910-199,
per Mail an veranstaltungen@vincentz.net
oder online unter www.vincentz-akademie.de



HEIMBAS[®]

Softwarelösungen
für das Sozialwesen

Heimmanager Pflagemanager Dienstplanmanager Ambulanter Dienst Finanzwesen

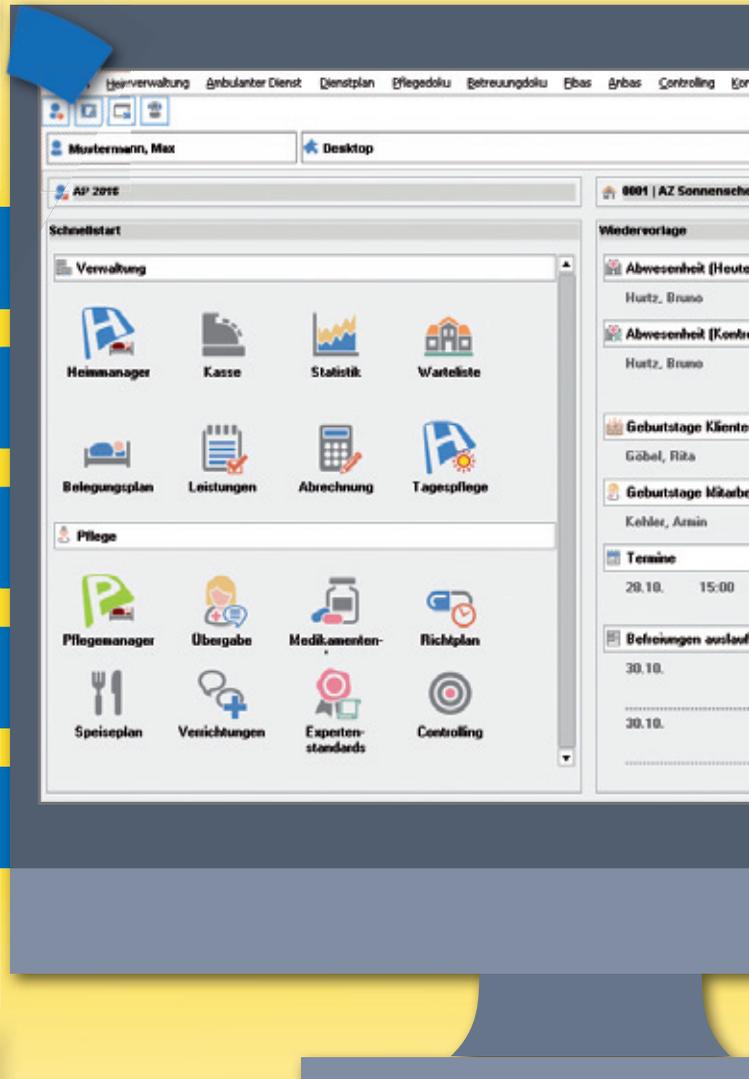
stationär und ambulant

Dienstplanung

Tagespflege - Teil der Ambulantisierung

Strukturmodell zur Entbürokratisierung

flache Navigationshierarchien



Neu:

HEIMBAS[®] 365

im Abo

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

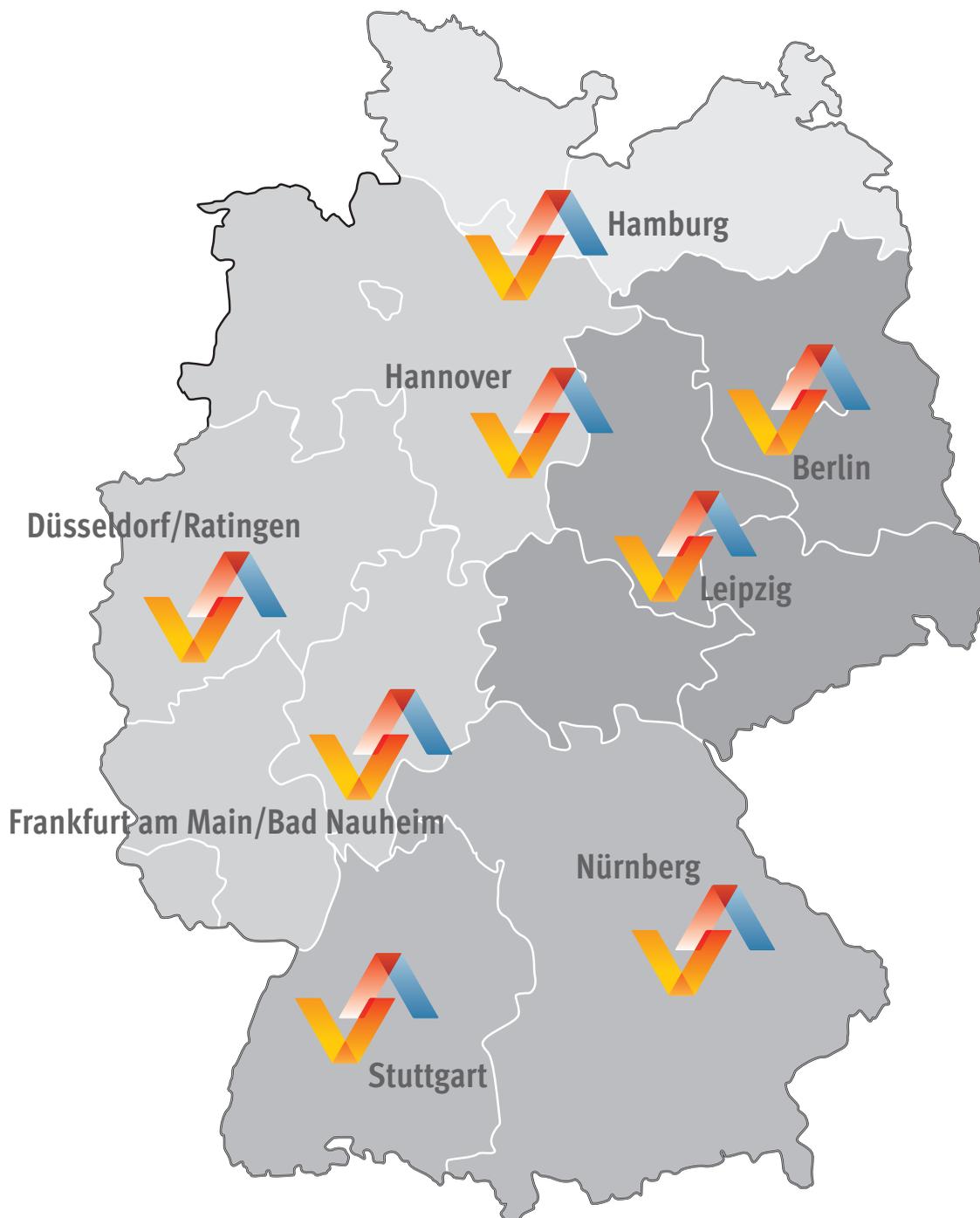
www.heimbas.de

post@heimbas.de

Tel. 0201 - 592290



Standorte auch in Ihrer Nähe ...



Vincentz Network GmbH & Co. KG
Event Management Altenhilfe
Plathnerstraße 4c
30175 Hannover
veranstaltungen@vincentz.net



www.vincentz-akademie.de